

Protokoll:

Herr Beigeordneter Prümm begrüßt Herrn von Canal/Architekturbüro von Canal sowie Herrn Mansfeld/Planungsbüro Kocks.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr von Canal die beabsichtigte bauliche Entwicklung auf der Fläche des ehemaligen Soldatenschwimmbades Horchheim.

Auf Nachfrage von Rm Rosenbaum, ob der geplante Lärmschutz mit Hilfe eines Walles oder einer Wand sichergestellt werden soll, erklärt Herr von Canal, dass eine Lärmschutzwand errichtet werden soll.

Herr von Canal erläutert anhand einer Visualisierung die bauliche Ausführung der beabsichtigten Lärmschutzwand.

Herr von Canal erklärt, dass der Plan geändert worden sei, um die Größe der versiegelten Fläche zu verringern.

Rm Schupp erklärt, dass die aktuelle Planung sich von der früheren erheblich unterscheide.

Herr Beigeordneter Prümm weist darauf hin, dass man sich erst am Anfang eines Bauleitplanverfahrens befinde.

Herr von Canal weist noch einmal darauf hin, dass der Plan in einem hohen Maße öffentliche Grünfläche beinhalte.

Auf Nachfrage von Rm Bohn erklärt Herr von Canal, dass pro Wohneinheit 1,5 Stellplätze nachgewiesen werden sollen. Die genaue Anzahl der Stellplätze, die in der Tiefgarage ausgewiesen werden, könne er noch nicht benennen. Anhand von Beispielen erläutert er in welcher Form die Wohneinheiten den jeweiligen Lebensbedingungen angepasst werden, d. h., die Wohnungen können ohne erhebliche bauliche Eingriffe verkleinert bzw. zusammengelegt werden.

Auf Nachfrage von Rm Bohn erklärt Herr von Canal, dass acht Bäume erhalten werden sollen; ggf. käme noch ein weiterer Baumstandort hinzu, der als erhaltenswert angesehen werde.

Herr Mansfeld ergänzt, dass aufgrund der Verkehrssicherungspflicht im Bereich des geplanten Kinderspielplatzes am ursprünglich vorgesehenen Baumstandort nicht festgehalten werden könne.

Auf Nachfrage von Rm Mehlbreuer erklärt Herr von Canal, dass der Kinderspielplatz sowie der geplante Aufenthaltsplatz für Jugendliche sich an verschiedenen Standorten befinden.

Herr von Canal erklärt auf Nachfrage von Rm Schumann-Dreyer, dass grundsätzlich die Errichtung von Eigentumswohnungen geplant sei. Diese Eigentumswohnungen könnten ggf. später wieder vermietet werden.

Auf Nachfrage von Rm Artz, ob auch ein Begegnungsplatz für Alt und Jung vorgesehen sei, erklärt Herr von Canal, dass der Standort für eine „Kontaktfläche“ noch nicht endgültig festgelegt worden sei, da der Freiflächenplan noch nicht abschließend bearbeitet werden konnte.

Der Fachbereichsausschuss IV stimmt der Vorlage mit einer Gegenstimme und drei Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.